

# № 12. Heimweh.

Con moto.

Jul. Mosén.

Franz Abt, Op. 184 № 9. +

Wo auf ho - hen Tan - nen - spi - tzen, die so dun - kel und so grün, Drosseln  
 Wo in's Sil - ber fri - scher Wel - len schaut die Son - ne hoch her - ein, spielen  
 Wo die Hir - ten - feu - er bren - nen, durch den Wald die Heerde zieht, wo mich  
 Doch mein Leid — ist nicht zu än - dern, zieht das Heim - weh mich zu - rück, hält mich

Wo auf ho - hen Tan - nen - spi - tzen, die so dun - kel und so grün, Drosseln  
 Wo in's Sil - ber fri - scher Wel - len schaut die Son - ne hoch her - ein, spielen  
 Wo die Hir - ten - feu - er bren - nen, durch den Wald die Heerde zieht, wo mich  
 Doch mein Leid — ist nicht zu än - dern, zieht das Heim - weh mich zu - rück, hält mich

gern — ver - stoh - len si - tzen, weiss und roth — die Moo - se blüht:  
 heim - lich die Fo - rel - len in der Er - len grü - nem Schein: Zu der  
 al - le Fel - sen ken - nen, drü - ber - hin — die Wol - ke flieht:  
 doch — in fremden Län - dern un - er - bitt - lich das Ge - schick:

gern — ver - stoh - len si - tzen, weiss und roth — die Moo - se blüht:  
 heim - lich die Fo - rel - len in der Er - len grü - nem Schein: Zu der  
 al - le Fel - sen ken - nen, drü - ber - hin — die Wol - ke flieht:  
 doch — in fremden Län - dern un - er - bitt - lich das Ge - schick:

Hei - - math in der Fer - ne zög' ich heu - - te noch so

Hei - - math in der Fer - ne zög' ich heu - - te noch so

ger - ne, zu der Hei - math in der Fer - ne zög' ich

ger - ne, zu der Hei - math in der Fer - ne zög' ich

heu - - te noch so ger - - - ne.

heu - - te noch so ger - - - ne.